

Mehr als 30 Jahre Neuberger Kulturtage

Ein Rückblick von Stefan Vladar

Die Neuberger Kulturtage haben sich in den jetzt schon 30 Jahren ihres Bestehens zu einer der wichtigsten Kulturinitiativen der Region und des Landes Steiermark entwickelt. Gegründet von Gerhard Track und lange Jahre unter der künstlerischen Leitung des Neuberger Organisten Gottfried Holzer-Graf stehen die Kulturtage nun schon seit fast 20 Jahren unter meiner Leitung.

Nicht zuletzt durch meine internationalen Kontakte in der Musikszene ist es in diesen Jahren geglückt, einige der wichtigsten Musiker nach Neuberg zu holen, von denen die meisten auf Grund des einmaligen Ambiente des Neuberger Münsters und der landschaftlichen Schönheit der Region, aber auch aus Liebe zu unserem Publikum immer wieder kommen.

So waren z. B. die SängerInnen Angelika Kirchschlager, Juliane Banse, Brigitte Fassbaender, Gundula Janowitz, Olaf Bär, Bo Skovhus, Thomas Moser, die Instrumentalisten Julian Rachlin, Janine Jansen, Ernst Kovacic, Heinrich Schiff, Tzimon Barto, Andrej Gavrilov, Elisabeth Leonskaja, aber auch SchauspielerInnen wie Andrea Jonasson, Petra von Morzé, Martin Schwab, Karl Markovic, Miguel Herz-Kestranek, um nur einige Namen aus den letzten 20 Jahren zu nennen, in Neuberg zu Gast.

Neben der Kammermusik, den Musik-und-Litaraturabenden und Liederabenden erfreuten sich in den letzten Jahren die großen Chor/Orchesterkonzerte zur Eröffnung im Münster immer größerer Beliebtheit. Dabei traten Orchester wie die Wiener Symphoniker, Recreation, Grosses Orchester Graz, die Camerata Salzburg, das Wiener Kammerorchester, die Österreichisch Ungarische Haydnphilharmonie und Chöre wie der Tschechische Philharmonische Chor Brünn, der Wiener Singverein oder der Wiener Kammerchor auf. Im Sinne einer Einbeziehung der EU-Länder des ehemaligen Ostblocks wurde und wird die Zusammenarbeit mit Orchestern und Ensembles aus den genannten Regionen intensiviert. So hat sich beispielsweise eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Budapester Streichersolisten und der Tschechischen Philharmonischen Brünn, die 2008 Dvoraks´ epochale Stabat Mater mit dem Tsch. Phil Chor aus Brünn – einem der besten Chöre der Welt – ergeben. das imposante Neuberger Münster stellt einen idealen Aufführungsort für die großen sakralen Meisterwerke der Musikkultur dar. In der Vergangenheit waren dies die Requien von Brahms, Verdi und Dvorak, die Schöpfung von Haydn, Mozarts große c-moll Messe, Messen und Symphonien von Bruckner sowie Beethovens 9. Symphonie. Für die nähere Zukunft planen wir, diese Reihe mit Beethovens Missa Solemnis, Franz Schmidts Das Buch mit 7 Siegeln und Schuberts As-Dur messe fortzusetzen.

Um möglichst viele namhafte Künstler zu den bescheidenen Bedingungen, die wir in Neuberg anbieten können, verpflichtet zu können, müssen wir mit der Planung solange zuwarten, bis die großen Veranstalter mit ihrer Programmierung fertig sind, um terminliche Vakanz der Künstler auszunützen. Daher ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich eine detaillierte Programmplanung vorzulegen. Eines der Hauptanliegen der Neuberger Kulturtage ist seit deren Gründung vor nunmehr 31 Jahren, ist die Förderung junger Musiker. Dies spiegelt sich nicht nur in der Veranstaltung von Seminaren wieder, sondern auch in der Einbeziehung jüngerer noch unbekannter Musiker in die Kammerkonzerte, sodass es uns immer wieder gelungen ist, neue Namen einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Der wichtige Schwerpunkt der Neuberger Kulturtage, die Seminare, die ebenso seit 30 Jahren hunderte, wenn nicht tausende junge Musiker zur Erweiterung ihres musikalischen Horizonts in die Region gelockt haben. Damit wird nicht nur ein Beitrag zur Erhaltung der Musikerszene geleistet, sondern auch das Publikum für die Zukunft erzogen.

„Stillstand heißt Rückschritt“ muss ein Motto für jede Kulturinitiative sein, daher haben auch wir uns für die Zukunft eine Erweiterung unserer Angebote zum Ziel gemacht. Da auch die Festivalszene stetig im Wachsen begriffen ist, wird naturgemäß der Wettbewerb um das Publikum härter und es muss daher die Attraktivität des Angebots gesteigert werden. Auf Grund der persönlichen Freundschaften zu vielen nationalen und internationalen Stars, zumindest auf der Seite der Kammermusik war es bislang möglich, die Ausgaben für Gagen relativ gering zu halten, wobei auch das immer schwieriger wird – bei Orchestern und Chören hingegen ist es jedoch beinahe unmöglich, ohne Förderungen der öffentlichen Hand und die Unterstützung unserer Vereinsmitglieder die sich steigenden Erwartungen des Publikums zu erfüllen.

Aus all den genannten Motiven heraus ist es wichtig, den Neuberger Kulturtagen auch weiterhin jene wohlwollende Unterstützung zukommen zu lassen, die nötig ist, um den Erhalt dieser, wie ich meine, wichtigen Kulturinitiative in einer der schönsten Regionen unseres Landes zu sichern, zur Erbauung der Menschen und zum Wohle der Kunst.

Stefan Vladar